

standardsprache und dialekt in der deutschschweiz

Weiterbildungskurse
Deutsches Seminar der Universität Zürich

weiterbildung



Universität Zürich

schweizerhochdeutsch - zwischen fremdsprache und nationaler varietät

Thema	Im deutschsprachigen Raum gibt es nicht ein einziges, einheitliches Standarddeutsch („Hochdeutsch“): Das Standarddeutsch, das in Zürich verwendet wird, unterscheidet sich vom Standarddeutsch, das in Jena oder in Salzburg zu hören und zu lesen ist. Hinsichtlich dieser Unterschiede wird von den nationalen oder regionalen Varietäten des Deutschen und – mit Blick auf die Schweiz – von Schweizerhochdeutsch gesprochen. Der Kurs möchte über die Merkmale des Standarddeutschen in der Deutschschweiz informieren, sprachsoziologische Aspekte der Hochdeutschverwendung beleuchten und aktuelle sprachpolitische Massnahmen zur Diskussion stellen.
Zielpublikum	Fachleute aus Schule, Sozialwesen, Medien und Sprach- und Literaturwissenschaft
Anzahl Teilnehmende	Maximal 18 Personen
Kursziel	<ul style="list-style-type: none">• Wissen um die wesentlichen Besonderheiten des Schweizerhochdeutschen• Kenntnis über die neuere Forschung zu Status und Prestige des Schweizerhochdeutschen• Kritischer Umgang mit dem Konzept der „nationalen“ Varietäten
Methodik	Inputreferate, Gruppenarbeit, Diskussion
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Geschichte der Entwicklung des Deutschen• Merkmale des Schweizerhochdeutschen• Diskussion verschiedener sprachpolitischer Modelle zur Förderung des Erwerbs und Gebrauchs des Standarddeutschen in der Deutschschweiz• Umgang der DeutschschweizerInnen mit dem Schweizerhochdeutschen
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none">• Lic. phil. Martin Businger, Deutsches Seminar, Universität Zürich• Lic. phil. Karin Landert, Deutsches Seminar, Universität Zürich• Dr. Joachim Scharloth, Deutsches Seminar, Universität Zürich
Gastreferentin	Prof. Dr. Christa Dürscheid, Deutsches Seminar, Universität Zürich
Daten / Zeiten	Freitag, 9. März 2007 9.15 - 17.00 Uhr
Kosten	SFr. 250.- (SFr. 200.- pro Kurs bei einer Teilnahme an drei oder mehr Kursen)
Ort	Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich (www.zwb.unizh.ch)
Anmeldung	Bis spätestens 15. Februar 2007

migration und sprache - formen der mehrsprachigkeit

beispiele aus italienischer, albanischer und spanischer migration

Thema	Die Kursteilnehmenden gewinnen einen Einblick in die multikulturelle Sprachrealität der Deutschschweiz. Linguistische Konzepte, soziolinguistische Fakten und anschauliches Sprachmaterial vermitteln ein besseres Verständnis der sprachlichen Situation von Einwanderern sowie die Fähigkeit, sich im Alltag und in der beruflichen Tätigkeit kompetent mit Erscheinungsformen der Mehrsprachigkeit auseinanderzusetzen.
Zielpublikum	Fachleute aus Schule, Sozialwesen, Medien und Sprach- und Literaturwissenschaft
Anzahl Teilnehmende	Maximal 18 Personen
Kursziel	<ul style="list-style-type: none">• Bewusstsein von bi- und multilingualen Sprachsituationen in der Deutschschweiz• Kenntnisse von Grundbegriffen der Mehrsprachigkeitsforschung• Erkennen von Faktoren, welche den Zweitspracherwerb beeinflussen• Fähigkeit, bilinguales Sprachverhalten (Code-Switching) analysieren zu können
Methodik	Inputreferate, Gruppenarbeit, Diskussion
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Eckzahlen zu Immigrantensprachen (Daten der Volkszählung)• Szenarien der Mehrsprachigkeit: erste und zweite Generation• Standarddeutsch/Dialekt im Verhältnis zur Muttersprache• Integration, Identität/Ethnizität und Sprache• Fallbeispiele: albanischsprachige, italienische und spanische Migrantinnen und Migranten
Kursleitung	PD Dr. Stephan Schmid, Phonetisches Laboratorium, Universität Zürich
Gastreferent	Naxhi Selimi, M.A., Interkulturelle Pädagogik, Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Daten / Zeiten	Freitag, 16. März 2007 9.15 - 17.00 Uhr
Kosten	SFr. 250.- (SFr. 200.- pro Kurs bei einer Teilnahme an drei oder mehr Kursen)
Ort	Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich (www.zwb.unizh.ch)
Anmeldung	Bis spätestens 15. Februar 2007

entwicklung von dialekten und standardsprache

Thema	<p>Die aktuelle Dialekt-oder-Standard-Diskussion in der Schweiz ist nicht neu, sondern ist in eine sprachgeschichtliche Entwicklung eingebettet. Anhand der Ausgliederung der Mundarten und der Etablierung des Hochdeutschen sollen die Verhältnisse in der Schweiz unter historischer Perspektive betrachtet werden.</p> <p>So werden Gemeinsamkeiten und Sonderwege der deutschsprachigen Schweiz im Vergleich zu Deutschland und Österreich ersichtlich. Die Variation bzw. Vereinheitlichung in Mundarten und Standardsprache sollen vor dem Hintergrund der „Angst um den Verlust eines deutschen Standards“, der „Angst vor der Verwässerung der Mundarten“ sowie der generellen „Angst vor Sprachzerfall“ diskutiert werden.</p>
Zielpublikum	Fachleute aus Schule, Sozialwesen, Medien und Sprach- und Literaturwissenschaft
Anzahl Teilnehmende	Maximal 18 Personen
Kursziel	<ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Kenntnis der Herausbildung der Schweizer Dialekte• Grundlegende Kenntnis zur Übernahme der neuhochdeutschen Schriftsprache• Bewusstsein für die Variation in den Dialekten und in der Standardsprache• Kritischer Blick auf pauschalisierende Zuordnungen• Linguistische Hintergründe zur Dialektschreibung
Methodik	Inputreferate, Gruppenarbeit, Diskussion
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Historische Dimension der Dialekt-Standard-Diskussion• Entwicklung der Dialekte und des Hochdeutschen in der Schweiz vom achten Jahrhundert bis heute• Stellung von Dialekt und Standardsprache in der Deutschschweiz mit Ausblicken auf die Situation in Deutschland und Österreich
Kursleitung	PD Dr. Beat Siebenhaar, Institut für Germanistik, Universität Bern und Phonogrammarchiv, Universität Zürich
Daten / Zeiten	Freitag, 23. März 2007 9.15 - 17.00 Uhr
Kosten	SFr. 250.- (SFr. 200.- pro Kurs bei einer Teilnahme an drei oder mehr Kursen)
Ort	Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich (www.zwb.unizh.ch)
Anmeldung	Bis spätestens 15. Februar 2007

sprache der jugend - zwischen realität und mythos

Thema	Wie kommunizieren Jugendliche heutzutage? Sprechen und schreiben sie «anders» als Erwachsene? Welchen Einfluss haben die Medien, die sie nutzen, und die Vorlieben, die sie haben, auf ihre Sprachverwendung? Der Kurs geht diesen und anderen Fragen auf den Grund und fokussiert dabei insbesondere den Sprachgebrauch Jugendlicher in der Deutschschweiz, der in vielerlei Hinsicht spezifisch ist.
Zielpublikum	Fachleute aus Schule, Sozialwesen, Medien und Sprach- und Literaturwissenschaft
Anzahl Teilnehmende	Maximal 18 Personen
Kursziel	<ul style="list-style-type: none">• Kritische Reflexion des öffentlichen Diskurses zur Sprache der Jugend• Wissen um sprachliche Konstruktion von Jugendlichkeit, Modernität, etc.• Konzepte von Gruppen- und Szenesprachen• Kenntnis der Theorie der inneren Mehrsprachigkeit
Methodik	Inputreferate, Gruppenarbeit, Diskussion
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Konzepte von Jugendsprache(n) gestern und heute• Sprachliche Prozesse der Gruppenbildung• Umgang der Jugendlichen mit Neuen Medien (Chat, SMS, etc.)• Funktionen von Helvetismen, Dialekt und Standardsprache
Kursleitung	Dr. Jürgen Spitzmüller, Deutsches Seminar, Universität Zürich
Gastreferentin	Prof. Dr. Christa Dürscheid, Deutsches Seminar, Universität Zürich
Daten / Zeiten	Freitag, 11. Mai 2007 9.15 - 17.00 Uhr
Kosten	SFr. 250.- (SFr. 200.- pro Kurs bei einer Teilnahme an drei oder mehr Kursen)
Ort	Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich (www.zwb.unizh.ch)
Anmeldung	Bis spätestens 31. März 2007

standarddeutsch und dialekt in den medien

Thema	In den Schweizer Medien verwendet man neben der Schweizer Standardsprache auch verschiedene Mundarten. Doch wann verwendet man Standard, wann nun Mundart? Die Wahl der Varietät hängt mit verschiedenen medialen, kognitiven und auch historischen Gegebenheiten zusammen. In diesem Kurs sollen grundlegende Parameter dieser medialen Funktionalisierung von Standard und Dialekt aufgezeigt und in ihren Wirkungen anhand von Beispielen aus Zeitung, Radio und Fernsehen, aber auch aus den «Neuen Medien» diskutiert werden.
Zielpublikum	Fachleute aus Schule, Sozialwesen, Medien und Sprach- und Literaturwissenschaft
Anzahl Teilnehmende	Maximal 18 Personen
Kursziel	<ul style="list-style-type: none">• Wissen um die Verteilung von Dialekt und Standard in Print, Radio und Fernsehen• Kritische Reflexion der Funktionalisierung von Dialekt und Standard• Aktuelle Konzepte der funktionalen und medialen Diglossie
Methodik	Inputreferate, Gruppenarbeit, Diskussion
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Neueste Forschungsergebnisse zur Mediensprache in der deutschsprachigen Schweiz• Produktionshintergründe medialer Texte (redaktionelle Textsorten und Werbung)• Historische Entwicklung der Medien-Sprachen• Mediale Funktionalisierung von Dialekt- und Standardstereotypen
Kursleitung	<ul style="list-style-type: none">• Dr. Martin Luginbühl, Deutsches Seminar, Universität Zürich• Dr. Eva L. Wyss, Deutsches Seminar, Universität Zürich
Daten / Zeiten	Freitag, 6. Juli 2007 9.15 - 17.00 Uhr
Kosten	SFr. 250.- (SFr. 200.- pro Kurs bei einer Teilnahme an drei oder mehr Kursen)
Ort	Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich (www.zwb.unizh.ch)
Anmeldung	Bis spätestens 31. Mai 2007

organisation und administration

Abschluss	Teilnahmebestätigung
Kosten	<ul style="list-style-type: none">• SFr. 250.- pro Kurs• SFr. 200.- pro Kurs bei einer Teilnahme an drei oder mehr Kursen
Trägerschaft	Deutsches Seminar, Universität Zürich, Schönberggasse 9, 8001 Zürich
Kursorganisation / Information	Dr. Eva L. Wyss Deutsches Seminar Universität Zürich Schönberggasse 9 8001 Zürich Tel. 044 634 25 71 weiterbildung@ds.unizh.ch
Kursadministration	Daniel Züblin Universität Zürich Fachstelle für Weiterbildung Hirschengraben 84 8001 Zürich Tel. 044 634 29 94 Fax 044 634 49 43 dzueblin@wb.unizh.ch www.weiterbildung.unizh.ch
Konditionen	Nach Einsenden des Anmeldetalons erhalten Sie von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung/Rechnung mit Einzahlungsschein. Eine schriftliche Abmeldung ist bis zum Anmeldeschlussdatum möglich. Bei Abmeldung nach diesem Datum erfolgt keine Kursgebührenrückerstattung, es sei denn, der Kursplatz kann wieder belegt werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr von Fr. 100.- in Rechnung gestellt.

Anmeldung:

- Kurs 1: Schweizerhochdeutsch - zwischen Fremdsprache und nationaler Varietät
- Kurs 2: Migration und Sprache - Formen der Mehrsprachigkeit
- Kurs 3: Entwicklung von Dialekten und Standardsprache
- Kurs 4: Sprache der Jugend - zwischen Realität und Mythos
- Kurs 5: Standarddeutsch und Dialekt in den Medien

Ausbildung _____

Berufl. Tätigkeit _____

Rechnungsadresse _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Online-Anmeldung: www.weiterbildung.unizh.ch

Konditionen:

Nach Einreichen des Anmeldeanschlusses erhalten Sie von uns eine schriftliche Anmeldebekräftigung mit Einzahlungsschein. Eine schriftliche Abmeldung ist bis zum Anmeldeabschlussdatum möglich. Bei Abmeldungen nach diesem Datum erfolgt keine Kursgebührenrückerstattung, es sei denn, der Kursplatz kann wieder belegt werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr von Fr. 100.- in Rechnung gestellt.

bookmark

Alle Kurse und Programme sowie Online-Anmeldung



bookmark

Alle Kurse und Programme sowie Online-Anmeldung



bookmark

Alle Kurse und Programme sowie Online-Anmeldung



Weiterbildung an der Universität – wo Forschung und Wissenschaft die berufliche Praxis prägen.

Schon wenige Jahre nach Abschluss eines Studiums hat der Marktwert des erlangten Fachwissens durch natürliches Vergessen und neues Wissen stark abgenommen. Regelmässige Weiterbildung wirkt dem entgegen und sichert ein überdurchschnittlich wettbewerbsfähiges Wissensportfolio.

Die Universität Zürich bietet Personen mit Universitätsabschluss oder gleichwertiger Ausbildung ein abwechslungsreiches Weiterbildungsangebot. Dieses umfasst Zertifikats-, Diplom- und Masterprogramme sowie mehrtägige Fachkurse.

Weiterbildung an der Universität ist nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Wissensaustausch. Anhand von lebensnahen Beispielen und Übungen finden neue Techniken, Modelle und Praktiken den Weg in den beruflichen Alltag der Programm-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer. Durch fortlaufende Vergleiche mit Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland sowie durch die Auswahl von akademisch ausgebildeten und engagierten Dozierenden bieten wir einen Ausbildungsstandard auf hohem universitären Niveau.

weiterbildung



Universität Zürich

Universität Zürich
Fachstelle für Weiterbildung
Hirschengraben 84
8001 Zürich
Tel. 044 634 29 67 Fax 044 634 49 43
wbinfo@wb.unizh.ch
www.weiterbildung.unizh.ch

weiter bildung.unizh.ch

weiter **bildung.**unizh.ch

weiterbildung.**unizh.ch**

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

Plz/Wohnort _____

Tel. P. _____

Tel. G. _____

E-Mail _____

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

Universität Zürich
Fachstelle für Weiterbildung
Hirschengraben 84
8001 Zürich